HIMMEL IN SICHT

Mit: Luzie Ackers, Marianne Cornil, Dana Schmidt, Kristi Hughes(Darsteller) Werner Wallner und Mathilde Salaun (Bühnenbild), Lillli Döscher und Fanny Perrier (Stage Managerin) ,Janko Hanushewsky (Musik), Aleksandar Acev/ Nicole Kerhberger (künstlerische Beratung), Melle Hug (Kostüme)

Himmel in Sicht ist eine kollektive Kreation unter der Leitung von Luzie Ackers und Marianne Cornil

Die Premiere fand am 22. Mai 2010 im Rahmen des European Street Theater Festival in Detmold.

Mit der Poesie eines visuellen Theaters werden Schönheit und Schwierigkeit des Alters in Szene gesetzt.

Ein alter Fischer begibt sich mit seinem jungen Freund auf eine große Reise, vielleicht auch seine letzte Reise.

Er trifft Menschenmeere, Himmelsboten, Fischschwärme, und einen unerwartet großen Fang.

Interviewcollagen von Menschen, die schon sehr lange leben, legen sich wie Gedanken des alten Fischers zu der Geschichte. Die Fiktion trifft auf dokumentarische Zeugnisse.

Am Ende der Inszenierung ist das Publikum eingeladen in einer Installation zu verweilen, Texte zu lesen, Interviews zu hören, Bilder zu sehen und einen Kaffee zu trinken...

…und sich vielleicht ein wenig mit dem alten Fischer zu unterhalten.

THEATRE FRAGILE, Maskentheater im Öffentlichen Raum, Berlin

Marianne Cornil und Luzie Ackers leiten die Compagnie TheatreFragile.

Das deutsch-französische Duo hat eine eigene Form des Open-Air-Maskentheaters entwickelt: In ihren Produktionen verknüpfen sie darstellende und bildende Kunst zu einer Kombination aus Performance und begehbarer Installation.

Während der Performance werden die Zuschauer von klassisch passiven Rezipienten, zu aktiven Besuchern, sogar Akteure der Installation. Die Performance wird durch eine Recherche- und Probenphase vor Ort jeweils an die Spielstätte adaptiert.

TheatreFragile setzt mit ihrer Kunst des Maskentheaters auf leise Töne, das kurze Innehalten, sensibles Zuhören und Zusehen. Der Zuschauer wird Zeuge einer inneren wie äußeren Auseinandersetzung mit dem Unvermeidlichen, Menschlichen.

Das TheatreFragile präsentiert mit „Himmel in Sicht“ sein drittes Stück. Die vorher gegangene Produktion Wir treffen uns im Paradies – ein visuelles Gedicht über Migration wurde vom Europäischen Kreativnetzwerk In Situ gefördert.

„Himmel in Sicht“ ist eine Koproduktion mit der Musischen Akademie New Yorker und mit dem Internationalen Figuren- und Strassentheaterfestival La Strada Graz. Gefördert durch den Fonds Darstellende Künste e.V. und die Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz.

Eine Kooperation mit dem Europäischen Strassentheater Festival Detmold und dem Theaterhaus Mitte Berlin.

gefördert von

Eine Koproduktion mit

in Kooperation mit

www.theatre-fragile.com

PRESSE:

Die Glocke, Gütersloh, Mai 2011

„Leider nur einmal bei diesem Festival trat Freitag das bereits aus den Vorjahren bestens bekannte Berliner „Theatre Fragile“ mit seinem beeindruckenden Maskenspiel auf. Die Akteure segelten über den Kolbeplatz und zogen ihr Publikum diesmal mit einer poetischen Parabel aufs Altern in den Bann. Wie sie ihre Angeln nach Meereswesen und Menschen auswarfen, das war weit mehr als Gaukelei am Rande, als pure Possenreißerei auf planem Pflaster. Das war gelungenes Theater im öffentlichen Raum. Zum Staunen gut.“

Die Ruhrnachrichten, Dülmen, August 2011

..“Aus der Verbindung zwischen Hörspiel und Theater entsteht ein bewegendes Ganzes, das das Alter nicht als etwas Gebrechliches, sondern kraftvoll Positives zeigt. Das Theater Fragile hat es geschafft, durch seine Arbeit Menschen zusammenzubringen und zu begeistern
– egal aus welcher Generation.“
Marit Stöckelmann

Dülmener Zeitung, Dülmen, August 2011

„Sommertheaterabend erzählt von den Stürmen des Lebens
Dülmen - Von großen und kleinen Fischen, von den Stürmen des Lebens und vor allem wie es sich anfühlt, dem Ende des Lebens entgegenzugehen -
...Denn auch wenn das überraschend lebendig wirkende Maskenspiel der Akteure auf dem Marktplatz stumm war und nur von Musik begleitet wurde, verzichtete das Theater Fragile nicht auf das gesprochene Wort: Passagen aus Interviews wurden eingespielt, in denen sehr alte Menschen auf ihr Leben zurückblicken, ihre gegenwärtige Situation beschreiben und formulieren, welche Erwartungen und Wünsche sie noch für die Zukunft haben...“

„Eine ganz gemütliche Zeit“, Westfälische Nachrichten, Ahlen, August 2011

Die Theatergruppe „Theatre Fragile“ hat es sich zum Ziel gemacht, nicht einfach für und vor den Zuschauern ein Stück zu spielen, sondern die Menschen einer Stadt auf besondere Art miteinzubeziehen. Ihr Thema bei „Himmel in Sicht“ ist das Alter und Altwerden. Dementsprechend besuchten sie alte Menschen in Ahlen, um etwas über deren Einstellung und Leben zu erfahren (die „AZ“ berichtete). Bei diesen Zusammentreffen mit unbekannten Menschen, so erklärt Marianne Cornil, gebe es diese berührenden Momente: „Wir springen ins kalte Wasser, aber das wird immer ganz schnell warm.“

„Interviews für Theater ohne Worte“ Westfälische Nachrichten

„Wie fühlen Sie sich in Ihrem Körper?“,
„Wie sehen Sie den Tod entgegen?“ -
Es sind schon sehr persönliche Fragen, denen sich gestern und heute einige ältere und alte Menschen in Ahlen stellen. Fragen, die vielleicht auch aus einer Studie zum Älterwerden stammen könnten, hier aber vor einem ganz anderen Hintergrund zur Sprache kommen - für ein ganz besonderes Stück Kultur nämlich.

Marianne Cornil erklärt den besonderen Umgang des „Theatre Fragile“ mit gesellschaftsrelevanten
Themen wie „Leben im Alter“: „Wir haben einen anderen Zugang zu solchen Themen. Wir wollen die Menschen im Herzen ansprechen, nicht nur im Kopf.“ Ihre Gruppe arbeite gerne ortsbezogen, die Interviews ermöglichten beispielsweise eine viel direktere Begegnung der Schauspieler mit den Ahlenern: „Wir kommen nicht nur, bauen auf, spielen und sind wieder weg. Wir kommen richtig rein in die Stadt.“ Dadurch fühle sich das Publikum auch ganz anders angesprochen.

Fotostrecke, Aufführung in Herten, September 2011:
http://www.halloherten.de/index.php?option=com_phocagallery&view=category&id=68:seniorenaktivtage&Itemid=28

Fotostrecke, Aufführung in Graz, August 2010
http://lightbox4you.zenfolio.com/20110802/h60eb8bc#h60eb8bc

Heppenheim, Bergsträßer Anzeiger, Juli 2010

„Das Leben als Schiff in allen Wetterlagen
Ein Menschenleben vereint viele Eindrücke. Von der Jugend bis ins Alter wandeln sich die eigene Kraft, die Wegbegleiter und die Sicht der Dinge. Wie kraftvoll und lebensfroh die Wahrnehmung der eigenen Existenz dabei ist, hängt von der persönlichen Sichtweise ab. Das zeigte das Theater Fragile aus Berlin mit "Himmel in Sicht" bei den Gassensensationen.

Es ist eine deutliche Bildsprache, derer sich das Ensemble des Berliner Theaters Fragile bedient. Das Bild vom Altern, das "Himmel in Sicht" zeigt, ist ein weitgehend positives und zugleich realistisches. Natürlich werden körperliche Einschränkungen sowohl im Theater als auch in den Einspielungen deutlich. Das Stück zeigt aber, dass Altern kein Schicksal, sondern eine Herausforderung sein kann, der man sich bewusst und aktiv stellen muss. „